



Ausgabe Nr. 4/2006 (29. August)

Auftaktveranstaltung zum Bayerischen Cluster Medizintechnik am 25. Oktober 2006



Das Forum MedTech Pharma e.V., Plattform für den Cluster Medizintechnik in Bayern, lädt Sie herzlich ein zur Auftaktveranstaltung des Clusters Medizintechnik. Im Rahmen der Veranstaltung werden die Grundzüge der Cluster-Offensive und die daraus resultierenden Maßnahmen für den Bereich Medizintechnik vorgestellt. Ferner präsentieren sich die vier Cluster-Regionen in Bayern mit ihren Schwerpunkten in Wissenschaft und Wirtschaft.

Ort: Goethe-Forum, Dachauer Straße 122, 80637 München
Datum: **Mittwoch, 25. Oktober 2006**, ca. 14.00 bis 18.00 Uhr

Veranstaltungen

◆ Fachtagung Biomaterialien

Innovative Oberflächen für Implantate

Medizinische Implantate kommen in mannigfaltiger Form als Ersatz für defekte Körperfunktionen im Herz-Kreislaufsystem, im Haltungs- und Bewegungsapparat sowie in Kiefer und Mundhöhle des Menschen zum Einsatz. Implantate setzen Werkstoffe voraus, die an den Anwendungsort und die Funktion bestmöglich angepasst sind. Nach Werkstoffen, die für Stents im Blutkreislauf ebenso gut geeignet sind wie für künstliche Gelenke oder Zahnimplantate, wird geforscht. Die Anpassung der Implantatoberflächen an das komplexe biologische Umfeld ist eine große Herausforderung.

Eine Erhöhung der Körperverträglichkeit, eine Orientierung am biologischen Umfeld und eine hohe Biokompatibilität sind das Resultat der Forschungsbemühungen der letzten Jahre. Dabei geht die Biokompatibilität maßgeblich von der Werkstoffoberfläche aus. In vielen Fällen müssen die Oberflächeneigenschaften unabhängig von denen des Trägermaterials gestaltet werden, beispielsweise durch Funktionalisierung der Oberfläche mittels Beschichtung. Bei anderen Werkstoffen lassen sich geeignete Oberflächeneigenschaften aus dem Trägermaterial selbst, durch Modifikation von Werkstoffoberflächen, darstellen. Die Gestaltung von innovativen Oberflächen bildet daher das wichtigste Element bei der bedarfsgerechten Konstruktion von Implantaten.

Experten aus Wissenschaft und Wirtschaft werden einen Einblick in die aktuelle Entwicklung innovativer Werkstoffe, deren Oberflächenmodifikation und Einsatz bei Implantaten geben.

Wir laden Sie zu dieser Fachtagung mit begleitender Ausstellung herzlich ein und würden uns freuen, Sie in Würzburg begrüßen zu dürfen.

Ort: Fürstbischöfliche Residenz, Residenzplatz 1, D-97070 Würzburg
Datum: **Mittwoch, 18. Oktober 2006**, 10.00 bis ca. 17.30 Uhr

[Weitere Informationen und Anmeldeformular](#)



◆ Diskussionsforum Entgeltsysteme

Minimalinvasive Chirurgie im Zeitalter ökonomischer Grenzen

Die minimalinvasive Chirurgie ist in aller Munde. Es gehört sozusagen zum guten Ton, auf allen Kongressen die Vorteile und den Durchbruch der MIC zu feiern. Kritische Bestandsaufnahmen waren bislang nur ausnahmsweise gefragt.

Durch die Einführung der neuen Entgeltsysteme gerät die MIC aber erneut auf den Prüfstand. Eine aktuelle Bestandsaufnahme, wie MIC im Zeitalter der DRGs zu finanzieren ist, erscheint deshalb nötig.

Wird die MIC im Zeitalter der strikten Budgetierung und der Defizite an vielen Kliniken weiterhin unlimitiert durchgeführt werden können, oder wird nicht doch die offene Chirurgie, nicht zuletzt aus Kostengründen, eine Renaissance erleben?

Mit dieser wichtigen Frage soll sich dieses Diskussionsforum befassen. Dabei werden nicht nur die Kostenfragen, sondern auch grundsätzlich Überlegungen in Hinblick auf Minimalisierung des operativen Zugangstraumas diskutiert und am Ende auch ein Blick in die Zukunft gewagt werden. Visionen sind ebenso gefragt wie kritische Bestandsanalysen.

Wir würden uns freuen, Sie im European Surgical Institute in Norderstedt bei Hamburg begrüßen zu dürfen

Ort: European Surgical Institute, Norderstedt (bei Hamburg)
Datum: **8. November 2006**, 10.00 bis ca. 17.00 Uhr

[Weitere Informationen und Anmeldeformular](#)



◆ Internationales One-on-One Kooperationsforum im Februar 2007



Gemeinsam mit der Bayern Innovativ GmbH veranstaltet das Forum MedTech Pharma e.V. ein Internationales One-on-One Kooperationsforum Medtech Pharma Biotech in Kombination mit dem Internationalen "Forum Life Science 2007".

Das One-on-One-Konzept bietet Ihnen die Möglichkeit, Kontakte mit internationalen Firmen und Instituten aus den Bereichen Medizin und Medizintechnik, Pharma und Biotechnologie zu knüpfen. Am 13. Februar

2007 können Sie Gesprächstermine mit Unternehmen und Instituten wahrnehmen, die Sie selbst im Vorfeld benannt haben oder von denen Sie als Gesprächspartner gewählt wurden. Bis zu 13 Gespräche von je 30 Minuten Dauer können so geführt werden. Vorab steht Ihnen ein Katalog mit den Profilen und Ansprechpartnern aller teilnehmenden Firmen zur Verfügung. Weitere Informationen:

International One-on-One Co-operation Event MedTech - Pharma - Biotech

13. Februar 2007, 9.00 bis ca. 19.00 Uhr, Bürgerhaus Garching

Forum Life Science 2007 Internationaler Kongress und Ausstellung

14.-15. Februar 2007, TU München, Garching

Die Online-Registrierung auf der Homepage wird in Kürze frei geschaltet.

◆ Rückblick: Fachtagung "Gendiagnostische Verfahren"

Anwendungen in Kardiologie und Onkologie

Zunehmende Potentiale für die Früherkennung

Fachtagung mit rund 110 Teilnehmern in Regensburg

Die Vorteile gentechnischer Methoden in der Diagnostik sowie deren Potential für die gesundheitliche Versorgung waren Thema der Fachtagung „Gendiagnostische Verfahren“, die das Forum MedTech Pharma e.V. gemeinsam mit dem Netzwerk Life Science Bavaria im Rahmen der Reihe „Diagnostics“ am 4. Juli 2006 im Regensburger Salzstadel durchführte.



Mit neuester gentechnischer Analytik lassen sich sehr spezifisch Nachweise führen und damit schnell und zuverlässig Diagnosen stellen.

Rund 110 Teilnehmer aus Wirtschaft und Forschung informierten sich über bereits praktizierte gentechnische Methoden zur Diagnose von Herzinfarkt, Brustkrebs oder viral induzierten Tumoren. Am Beispiel des Akuten Koronarsyndroms erläuterte Prof. Dr. Gerd Schmitz vom Universitätsklinikum Regensburg die Entwicklung neuer kardialer Marker

und deren Bedeutung für Herzinfarkt-Patienten. Mit den herkömmlichen Methoden erfordert die umfassende Abklärung mehrere Stunden, mit der gentechnischen Analytik kann dagegen bereits in wenigen Minuten eine zuverlässige Diagnose bezüglich Herzinfarkt gestellt werden. Dadurch erhöhen sich die Überlebenschancen der betroffenen Patienten deutlich; zudem wird ein Beitrag geleistet, um die Behandlungskosten zu reduzieren. Letzteres gilt auch für ein innovatives Nachweisverfahren für Viren, die Gebärmutterhalskrebs (Zervixkarzinom) auslösen. „Die aktuell enorm zeitaufwendige Strategie der Vorsorgeuntersuchung kann mittels eines neuen und aussagekräftigen molekularen Markers erheblich verkürzt und verbessert werden“, bemerkte Dr. Barbara Fitzky von Amyon Biotech, Innsbruck. Eine neue Dimension der Diagnostik eröffnen gentechnische Verfahren auch für die prädiktive Medizin. Komplexe Erkrankungen, die neben der genetischen Disposition vor allem durch Umweltfaktoren beeinflusst werden, beispielsweise Diabetes mellitus, stellen eine besondere Herausforderung dar. Das individuelle Erkrankungsrisiko durch genetische Testverfahren allein ist aktuell nicht voraussagbar, durch Kombination mit Technologien wie Proteomics oder Metabolomics ergeben sich aber viel versprechende Perspektiven. Konsequenzen der Gendiagnostik für die Prävention mit der daraus resultierenden Information für Patient und Kassen wurden mit Dr. Aretz, Institut für Humangenetik der Universitätsklinik in Bonn, ausführlich diskutiert.



◆ Rückblick: Fachtagung "Präventive Medizin"

Symposium am 19. Juli 2006 in München

Technologische Innovationen erhöhen Wirkung und Effizienz

Medizinische Notwendigkeit offenkundig - Finanzierung limitiert

Präventive Maßnahmen zur Vermeidung bzw. Vorbeugung von Krankheiten sind ein wichtiger Schlüssel, um die Häufigkeit und den Schweregrad vieler Erkrankungen deutlich zu verringern. Eines der bekanntesten Beispiele sind Impfungen, etwa gegen Polio, Diphtherie, Röteln oder Masern. Gleichzeitig ist Prävention ein vorausschauender Weg zur Kostenreduktion im Gesundheitswesen. Jedoch bestehen zwei große Herausforderungen: In weiten Teilen der Bevölkerung ist kein Bewusstsein für die Zusammenhänge entwickelt und Investitionen in Prävention machen sich erst mittelfristig bezahlt.



110 Teilnehmer aus Medizin, Wirtschaft und Wissenschaft

sowie aus den Reihen der Kostenträger und Politik diskutierten hierüber beim Symposium „Präventive Medizin - Kosten, Nutzen, Technik“ des Forum MedTech Pharma e.V., das am 19. Juli 2006 im Anschluss an die 9. Mitgliederversammlung stattfand. Beispiele für Primärprävention - Krankheiten vermeiden durch vorbeugende Aktionen in der gesunden Bevölkerung - sind Initiativen wie die rauchfreie Lebensumwelt oder zeitgemäße Ansätze für betriebliches Gesundheitsmanagement. Sie wurden vorgestellt von Prof. Wolfgang Caselmann vom Bayerischen Gesundheitsministerium bzw. Dr. Sabine Voermans von der Techniker



Krankenkasse.

Die Wirksamkeit solcher Initiativen ist auch medizinisch belegbar. Prof. Martin Halle von der Sportmedizin des Klinikums rechts der Isar in München zeigte aus Studien eindrucksvoll, dass schon mit wenig Bewegung viel erreicht werden kann. Es müsste jedoch noch mehr investiert werden, um die Bevölkerung durch geeignete Aufklärungsarbeit gezielt zu sensibilisieren.

Neben einfachen Möglichkeiten im Bereich Bewegung und Ernährung sind hoch entwickelte Produkte aus der pharmazeutischen und medizintechnischen Industrie essentielle Werkzeuge für effektive Vorsorge. So wird bei GlaxoSmithKline mit Nachdruck ein Impfstoff zur Prävention einer H5N1-Pandemie entwickelt, wie Dr. Gudrun Mächler berichtete. Für eine gezielte Sekundärprävention - die Früherkennung von Krankheiten und Arbeit mit Risikogruppen - sind ferner Methoden einer weiter verbesserten Diagnostik von Bedeutung. Dr. Bernd Ohnesorge von der Siemens Medical AG zeigte die jüngsten Fortschritte in der Bildqualität von Computertomographen, wodurch z. B. beginnende Veränderungen an Gefäßen erkannt werden können. Durch die gleichzeitig geringere Strahlenexposition eignet sich das Verfahren zunehmend für die präventive Diagnostik. Gemeinsame Schlussfolgerung des Symposiums war, dass erfolgreiche Prävention weitere Sensibilisierung der Bevölkerung und auch weitere technologische Innovationen erfordert.

◆ Mitgliederversammlung wählt Dr. Otto Wiesheu zum Ehrenmitglied



Im Rahmen der 9. Mitgliederversammlung des Forum MedTech Pharma e.V. am 19. Juli in München unter Leitung des Vorsitzenden Prof. Dr. J. Rüdiger Siewert wurde die Wahl von Dr. Otto Wiesheu als Initiator des Forum MedTech Pharma e.V. zum Ehrenmitglied beschlossen. Die Ernennung mit einer Laudatio von Professor Siewert soll anlässlich des Abendempfangs zum One-on-One-Kooperationsforum am 12. Februar 2007 in Garching vorgenommen werden.

◆ Neuer Mitarbeiter in der Geschäftsstelle.

Seit 1. Juli 2006 wird das Team in der Geschäftsstelle des Forum MedTech Pharma e.V. durch einen neuen Mitarbeiter der Bayern Innovativ GmbH ergänzt.



Dr. Wolfgang Sening ist seit 1. Juli 2006 wissenschaftlicher Mitarbeiter im Forum, speziell für die Fachbereiche Medizintechnik und Netzwerkmanagement. Er ist Diplom-Biologe und war zuletzt als wissenschaftlicher Mitarbeiter an einem medizinischen Universitätsinstitut und als freiberuflicher Dozent an mehreren Lehrinstituten beschäftigt.

Telefon: +49(0)911-20671-337
E-Mail an Dr. Wolfgang Sening

◆ Zugriff auf über 350 Vorträge für Mitglieder des Forum MedTech Pharma e.V.

Bei allen Fachtagungen und Workshops des Forum MedTech Pharma bieten wir den Teilnehmern den Zugang zu den PDF-Versionen der Vorträge über ein entsprechendes Passwort an. Zu den Vorträgen haben alle Mitglieder auch über ihr Mitglieds-Passwort Zugang. Aus den Veranstaltungen der vergangenen Jahre stehen mittlerweile weit über 350 Vorträge zum Download bereit. Sie gelangen über das Menü Veranstaltungen / Recherche zu den Übersichtsseiten der vergangenen Veranstaltungen und können dann einzelne Vorträge direkt anklicken.

Wenn Sie Ihr Passwort nicht zur Hand haben, rufen Sie uns einfach an (0911-20671-330).



Mitglieder

◆ Neue Mitglieder stellen sich vor: Molzym GmbH & Co. KG



Die Molzym GmbH & Co.KG, im Juni 2003 in Bremen gegründet, entwickelt und stellt Spezialprodukte für die Infektionsdiagnostik her. Ziel ist es, innovative Lösungen für eine zuverlässige und schnelle Diagnose von mikrobiellen Krankheitserregern in Blut, Liquor und Gewebe zu bieten. In Molzmys Produkten kommen modernste Technologien zum Einsatz für die PCR- und Real-Time-PCR-Diagnostik von z. B. Sepsis. Kerngeschäft von Molzym ist die Prä-Analytik für Nukleinsäure-basierte Nachweismethoden. Durch verschiedenste Kooperationen mit akademischen Institutionen und der Privatwirtschaft wird höchster Entwicklungsstandard der Produkte garantiert. Molzmys Produktion erfolgt nach CE-Konformitätsregelungen gemäß 98/79/EG. Das Produktportfolio umfasst Nukleinsäurereinigungskits für Spezialanwendungen wie die gezielte Isolierung bakterieller DNA aus Vollblut für die störfreie PCR sowie Enzyme und Kits für den molekularbiologischen Erregernachweis. Zu Molzmys Kunden zählen Universitätskliniken, Blutbanken und diagnostische Labors im In- und Ausland.

www.molzym.com
Email an Molzym

◆ WaveLight AG gehört zu "BAYERNS BEST 50"



Am 28. Juni 2006 hat Herr Staatsminister Erwin Huber die Auszeichnung BAYERNS BEST 50 vergeben und damit die 50 dynamischsten Unternehmen in Bayern der Öffentlichkeit vorgestellt. Mit dieser Auszeichnung hat Herr Staatsminister Huber Betriebe geehrt, die sich in den vergangenen Jahren als besonders wachstumsstark erwiesen haben und Umsatz und Zahl der Mitarbeiter überdurchschnittlich steigern konnten. Diese Ehrung soll Zeichen setzen und zugleich Existenzgründer und den Mittelstand in Bayern ermutigen. Die Firma WaveLight AG, Mitglied im Forum MedTech Pharma, gehört zu den Preisträgern 2006.

www.wavelight.de
Email an Wavelight

◆ HumanOptics AG mit erfolgreichem Börsenstart



Die Aktien der HumanOptics AG, ein technologisch führendes Unternehmen für die Entwicklung, Produktion und den Vertrieb künstlicher Intraokularlinsen für die Augen Chirurgie, sind seit 11.07.2006 an der Börse notiert. Das frische Eigenkapital aus der Kapitalerhöhung will die HumanOptics AG für die Entwicklung und Markteinführung neuer Produkte sowie für den Auf- und Ausbau von Vertriebsaktivitäten einsetzen. "Wir sind mit dem geglückten Börsengang sehr zufrieden", berichtet Vorstand Karl Klamann und ergänzt: "Trotz eines schwierigen Umfelds für Börsengänge hat sich die technologische Einzigartigkeit unserer Geschäftsaktivität durchgesetzt. Die Börsennotierung bietet unserem Unternehmen nun die Möglichkeit, von den attraktiven Marktwachstumspotenzialen für Katarakt-Operationen (Grauer Star) sowie im Bereich der Refraktiven Chirurgie noch stärker zu profitieren!"

www.humanoptics.com
Email an HumanOptics

◆ Bundesbildungsministerin besucht Roche in Penzberg



Ihren Besuch bei Roche in Penzberg nutzte Bundesbildungsministerin Dr. Annette Schavan, um sich aus erster Hand über die Inhalte der Ausbildung im Biotech-Zentrum des Gesundheitskonzerns Roche zu informieren. Dr. Jürgen Schwiezer, Vorsitzender der Geschäftsführung Roche Diagnostics GmbH, wies auf die 25 Jahre Erfahrung in der Ausbildung am Standort Penzberg hin und machte deutlich, dass die Roche Diagnostics GmbH bereits in 2005 die im Tarifvertrag geforderte Ausbildungsquote erfüllt hat. In Penzberg beginnen jedes Jahr 69 junge Menschen ihre Ausbildung. Zur Zeit werden über 200 Auszubildende von 13 Ausbildern betreut.

www.roche.com
Email an Roche

◆ Kniekunst - Kniebeugen mit einem Kunstknie? Dank eines speziellen "Highflex" Implantats der Firma Zimmer ist das kein Problem mehr



Bei Arthrose, dem degenerativen Verschleiß des Gelenknorpels, haben Patienten hohe Ansprüche: Sie wollen trotz ihrer Beschwerden schmerzfrei und aktiv sein, statt jahrelang Medikamente gegen Schmerzen zu nehmen und in der Bewegung eingeschränkt zu sein. Gerade für bewegungsfreudige Patienten gibt es jetzt das neue Zimmer Unicompartmental High Flex Kniesystem.

Dabei handelt es sich um ein so genanntes unikondyläres Knie, d. h. es ist eine Knieendoprothese, bei der nur auf einer Seite (meist innen, eher selten außen) der geschädigte Gelenknorpel ersetzt wird. Es besitzt eine bemerkenswerte Beugefähigkeit:

Sogar das Knien, etwa bei der Gartenarbeit, ist mit dem Unicompartmental High Flex Kniesystem möglich. Das innovative, "flexible" Kniegelenk kann zudem gewebeschonend dank minimalinvasiver Operationstechnik implantiert werden.

www.zimmergermany.de
Email an Zimmer Germany GmbH

◆ MED-EL: Revolutionäres Cochlea-Implantatsystem ermöglicht Gehörlosen noch bessere Hörqualität



hearLIFE

MED-EL, weltweit führender Hersteller von implantierbaren Hörlösungen, präsentierte im Rahmen der 9. Internationalen Cochlea-Implantat Konferenz in Wien die neueste Generation seiner Cochlea-Implantat Sprachprozessoren, OPUS 1 und OPUS 2.

Das Kernstück der neuen OPUS Sprachprozessoren ist ein innovativer Hochleistungschip, der den natürlichen Hörvorgang so gut wie nie zuvor imitieren kann. Die fortschrittliche Elektronik unterstützt innovative Signalverarbeitungsstrategien, die dem Cochlea-

Implantat-Benutzer eine bessere Hör- und Klangqualität in allen Hörsituationen, auch in lauter Umgebung, ermöglichen. Diese erstmals in einem Sprachprozessor umgesetzte Technologie erlaubt eine bis zu 30% bessere Tonhöhenunterscheidung im Vergleich zu anderen Geräten, was das Hören von Musik, aber auch das Verstehen von tonalen Sprachen merkbar erleichtert.

www.medel.com
Email an Med-EL

◆ directif GmbH kurz vor dem Durchbruch: Die Prozessstabilität der einzelnen Komponenten liegt weit über Plan



Einen weiteren Erfolg bei der Entwicklung des Gesamtsystems für die laborunabhängige DNA-/RNA-Diagnostik kann die directif GmbH, eine 100%ige Tochter der in Erlangen ansässigen Entwicklungs- und Beteiligungsholding november AG, verbuchen.

Bei den vorhandenen Prototypen konnte erfolgreich gezeigt werden, dass die einzelnen Analyse-Schritte in mehreren Testläufen bereits mit einer sehr hohen

Systemstabilität funktionieren. Die gewonnenen Ergebnisse fließen unmittelbar in die Entwicklung der Seriengeräte ein, um hier effektiv und schnell dem Markt ein Gerät zur Verfügung zu stellen, das den Diagnostik-Markt revolutionieren wird. Die weitere Entwicklung des gen-i Analysesystems liegt somit voll im Plan.

www.directif.de
Email an directif

◆ 10 neue Mitglieder seit dem letzten InfoLetter vom 20. Juni



Wir begrüßen folgende neue Mitglieder herzlich im Forum MedTech Pharma e.V.:

Kern, Dr. Jürgen
IntegraGen GmbH
Sonoco Crellin B.V.
humatrix AG
Biomed Labordiagnostik GmbH
Ritter GmbH Abt. Medical Care
Drax, Dr. Manfred

Artmann Vertriebs GmbH
3W Gesellschaft für Management- und Organisationsberatung im Gesundheitswesen mbH
Gaudlitz GmbH

◆ Forschungsnachrichten aus der Region München

- Die von **Dr. Dirk Haft** und **Prof. K. Karrai** vom Department für Physik der LMU gegründete Firma **attocube systems** erhielt von Wirtschaftsminister Erwin Huber am 01.06.2006 den mit 50.000 Euro dotierten Bayerischen Innovationspreis 2006, für einen neu entwickelten Stellmotor, der hochpräzise Positionierungen im Nanobereich ermöglicht.
- Im Rahmen der **Förderinitiative „Funktionelle Ernährungsforschung“** fördert das BMBF mit 650.000 Euro ein Gemeinschaftsprojekt von Prof. Dirk Haller (Experimentelle Ernährungsmedizin), Prof. Michael Schemann (Humanbiologie) unter Mitarbeit von Prof. Harun Parlar (Chemisch-technische Analyse und chemische Lebensmitteltechnologie). Zusammen mit dem Kooperationspartner Nestle untersuchen die Forscher der TU München den gesundheitsfördernden Einfluss von Probiotika und deren entzündliche Wirkmechanismen.
- LMU-Professor und Nobelpreisträger **Theodor W. Hänsch** wird auch nach Eintritt in den Ruhestand weiter an der LMU forschen. Die Ehrung umfasst die Verleihung des Carl Friedrich von Siemens Preises für sein Lebenswerk, die Fortführung seiner Tätigkeit nebst allen Forschungsmöglichkeiten als hauptamtlicher Professor an der LMU bis 2010 sowie die Bereitstellung umfassender finanzieller Mittel für die Zeit danach, anteilig bereitgestellt von den Kooperationspartnern LMU, Carl Friedrich von Siemens Stiftung und dem Freistaat Bayern.
- Professor Thiel**, Oberarzt an der Klinik für Anästhesiologie der LMU München, erhielt die mit 25.000 Euro derzeit höchstdotierte Auszeichnung für Chirurgische Forschung in Deutschland. Thiel gewann den Preis für den Nachweis, dass eine erhöhte Sauerstoffzufuhr bei bestimmten schweren Lungenerkrankungen auch schädlich sein kann und wie dieser Effekt möglicherweise vermieden wird.
- Als erstes Zentrum in München erhielt im Juli 2006 das **Interdisziplinäre Brustzentrum des Klinikums rechts der Isar** der Technischen Universität München (TUM) die offizielle Zertifizierung durch die Deutsche Krebsgesellschaft und die Deutsche Gesellschaft für Senologie.

◆ Forschungsnachrichten aus der Region Erlangen-Nürnberg

- Prof. Dr. Bernhard Fleckenstein**, Lehrstuhl für Virologie, erhielt am 5. Juli 2006 vom Bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Edmund Stoiber den Bayerischen Verdienstorden. Außerdem wurde er zum Mitglied im Ausschuss Humanmedizin im erweiterten Stiftungsrat der Universität Göttingen ernannt.
- PD Dr. Hendrik Schulze-Koops**, Leiter der Klinischen Forschergruppe III des Nikolaus-Fiebiger-Zentrums für Molekulare Medizin, und seine Mitarbeiterin Dr. Alla Skapenko erhielten auf der Jahreshauptversammlung der Deutschen Rheumaliga in Berlin den mit 10.000,- Euro dotierten Förderpreis der Stiftung Wolfgang Schulze.
- Weitere Auszeichnungen: Arbeitsgruppe von **Prof. Dr. Hermann Stefan**, Neurologische Klinik (Alfred-Hauptmann-Forschungspreis), **PD. Dr. Claus Cursiefen**, Augenklinik (Freundlich-Preis 2006 der Dr. Walter und Luise Freundlich-Stiftung), **Prof. Dr. Arnd Dörfler**, Neurologische Abteilung im Radiologischen Institut (Felix-Wachsmann-Preis der Akademie für Fort- und Weiterbildung in der Radiologie).
- DFG verlängert Förderung für Sonderforschungsbereich „Glaukome“**
Der SFB 539 „Glaukome einschließlich Pseudoexfoliations-Syndrom“ unter der Leitung von Prof. Dr. Gottfried Otto Helmut Naumann wird von der Deutschen Forschungsgemeinschaft für weitere drei Jahre mit 5,1 Millionen Euro gefördert.

◆ Forschungsnachrichten aus den Regionen Regensburg und Würzburg

- Das neu eingerichtete **eHealth Competence Center (eHCC)** der Regensburger Uniklinik bündelt und koordiniert Projekte in den Bereichen Telemedizin, Gesundheitsinformatik / medizinische Informatik, Umweltinformatik sowie Telematik im Gesundheitswesen. Die Tätigkeitsschwerpunkte des neu gegründeten eHCC sollen in den Bereichen Vernetzung, Standardisierung und Sicherheit von medizinischen Daten im Gesundheitswesen liegen.
- Die **Chirurgische Klinik der Universität Würzburg** wird umgebaut. Ab ca. 2009 werden das Zentrum für Infektionsforschung und das Rudolf-Virchow-Zentrum / DFG-Forschungszentrum für Experimentelle Biomedizin dort einziehen.
- Der bayerische Ministerpräsident Dr. Edmund Stoiber ehrt den Inhaber des Lehrstuhls für Pharmakologie der Universität Würzburg mit dem Bayerischen Verdienstorden. **Professor Lohse** war Initiator und ist Leiter des Rudolf-Virchow-Zentrums sowie Mitglied des nationalen Ethikrates.

Externe Termine & Internationales

◆ 2. Augsburger Forum für Medizinprodukterecht



Das 2. Augsburger Forum für Medizinprodukterecht am 26. September 2006 ist dem Thema „Innovation - Kostenübernahme - Rechtsschutz“ gewidmet. Die Veranstaltung richtet sich an Hersteller und Verreiber von Medizinprodukten (Rechtsabteilung, Regulatory Affairs, Vertriebsmanagement), Rechtsanwälte, Patentanwälte, Sozialrichter, Benannte Stellen, Beratungsunternehmen, Krankenkassenversicherungsträger, Sachverständige für Medizinprodukte.

Veranstalters
www.fmpr.de

Nähere Infos sowie Programmflyer und Anmeldeformular auf der Homepage des

◆ GC-Jahrestagung-06 Medizin.Technik.Zukunft.



Am 26. September 2006 findet die **GC-Jahrestagung-06 Medizin.Technik.Zukunft.** des Gesundheits-Cluster Oberösterreich statt.

www.gesundheits-cluster.at
PDF-Download des Programmes

Nähere Infos sowie Programmflyer und Anmeldeformular auf der Homepage des Veranstalters

◆ Internationales Symposium „2nd Regensburg Applied Biomechanics“



Vom 13.-15. Juni 2007 findet das **„2nd Regensburg Applied Biomechanics“** organisiert von der **Abteilung für Unfallchirurgie** des Klinikums der Universität Regensburg, Prof. Dr. M. Nerlich, und dem Labor für Werkstofftechnik, **Fachbereich Maschinenbau** der Fachhochschule Regensburg, Prof. Dr. J. Hammer statt.

Nähere Infos des Veranstalters mit Call for Papers: [PDF-Download](#)